

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Johann Philipp Sesemann an August Hermann Francke.

Sesemann, Johann Philipp

Halle (Saale), 23.05.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-48233

Ich ruffe herzlich vom liebevollen Vater im Himmel an,
daß er unser Verringer mündlich miteinander gesprochen
und zum erfreulichen beständigen Tögen greichen laße;
Ich gebe nun von meinem lieben Vater mit mancherley
guten Tröcklin angefüllt, und werde solche zur Tröste
und Stärkung meiner lieben Fräunle an dertigen Orten
weiter austheilen. Müß ich nicht unterlassen, da meine
Liebe gegen Sie zärtlich, als ein Kind gegen seinen Vater tragen
mag, zu ringen und zu kämpfen, biß ich mit Jacob und
Israel vom barmherzigen Abba übermocht, daß er Sie und
Ihre Güt. Amt mauffhörtlich segne! Er selbst wird mir
sich zu Gnade u. Kraft vorlegen. Ach ja, er laße ihr für
annahendes Alter segnen, wie ihre Jugend, Gütlich leben, tra-
gen und retten! Er rüch sonderlich seinen kräftigen
Diener auf alle ihre Verrichtungen, damit recht offenkundig
werde, auch wenn Sie es nicht sehen wollen, der rechte
Gott sey in Zion. Die Lehrer werden mit viel Degen
geschmückt.

1718
Nun wir werden vor dem Angesichte
des Herrn alle kühnlich finden, was wir hier
in Aufrichtigkeit des Herzens ausgesprochen haben.
Dort, mein lieber Vater, wollen wir miteinander
nicht bekannt werden, und mit verklärten Ange-
sichte vor dem, der die Dainen küsst, und auch von
Dainen bekannt ist, einander mit reicher Liebe um-
fassen, unser Herz soll sich freuen, und niemand
soll unser Freude von uns nehmen, ja, ja, Amen!
Der Herr Herr, der Barmherzige Gott erföhre und erfülle
mein armes Dürffzen, und laß meine Bitte nicht
föhlen! Der ewigen Liebe wegen ich bin u. ich
sämtl. Laß, erbe. übrigend

mit aufrichtigem Segen
Ihr allein Kind / euer
lieben Vaters Zögling

Halle d. 23. May
1718.

M. Jo. Philipp Jesemann.

NB. Es sind mir etliche schöne Evangelische Predigten
von Fr. Hoffm. unterm Kayser gehalten, für die
Hörte können, vielleicht auch einige Danks für
Erleuchtung mit der neuen Schrift bringen, im Volke
Verbreitung ist wolke gebracht haben.

Dr. Hoffm.
Herr Prof. Franke
zu besten Glückw.